

Stadt Diepholz

**Sanierungsgebiet
Willenberg/ Lüderstraße
Soziale Stadt**

**Aktualisierung des gebietsbezogenen Entwicklungskonzeptes/
Konzept für den Abschluss der Sanierung
November 2017**



Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkung	3
2	Ziele der Sanierung.....	3
3	Bereits umgesetzte Maßnahmen	6
3.1	Abriss ehem. Europahotel	6
3.2	Barrierefreier Weg.....	6
3.3	Herstellung von Wegeverbindungen	6
3.4	Erneuerung der Straße Willenberg südlich des Kreuzungsbereiches Postdamm	7
3.5	Spiel- und Quartiersplatz „Regenbogenland“	8
3.6	Erneuerung der Spielplätze am Vossen Reitweg und am Mühlenkamp.....	11
3.7	Neubau des Stadtteilhauses	13
3.8	Erweiterung der Sport- und Freizeitanlagen am Mühlenkamp	14
3.9	Förderung von privaten Maßnahmen	16
3.10	Zusammenfassende Plandarstellung – bisher umgesetzte Maßnahmen.....	17
4	Noch geplante Maßnahmen	19
5	Maßnahmen des Rahmenplans, die nicht weiterverfolgt werden.....	23

1 Vorbemerkung

Das Gebiet Willenberg / Lüderstrasse wurde 2009 in das Programm „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Die soziale Stadt“ aufgenommen.

Im August 2010 wurde der Sanierungsbeirat gewählt (4 VertreterInnen der Eigentümer – je 2 Wohnungsunternehmen und 2 Einzeleigentümer, 4 VertreterInnen der Mieter, 4 VertreterInnen der sozialen Einrichtungen im Sanierungsgebiet), nach Konstituierung des Gremiums wurden die Ziele und Maßnahmen mit dem Sanierungsbeirat diskutiert und konkretisiert.

Der Rahmenplan, der als gebietsbezogenes Entwicklungskonzept angewandt wird, wurde im Jahr 2011/2012 im Sanierungsbeirat sowie den politischen Gremien diskutiert und beschlossen, eine erste Fortschreibung des Rahmenplanes erfolgte im Jahr 2014.

Die Umsetzung von Maßnahmen begann bereits unmittelbar nach Aufnahme in die Städtebauförderung und wurde seitdem sukzessive fortgesetzt, begleitet durch den Sanierungsbeirat, der sich seit seiner Gründung 29. Mal getroffen hat.

Derzeit – Spätsommer 2017 – wird erneut Bedarf an einer Anpassung des Rahmenplanes gesehen, da sich Veränderungen im Hinblick auf die für eine Umsetzung vorgesehenen Maßnahmen ergeben haben.

Weiterhin ergibt sich aus der kontinuierlichen Fortschreibung der Kosten- und Finanzierungsplanung, dass für die Umsetzung aller geplanten Maßnahmen das ursprünglich beantragte Volumen an Städtebaufördermitteln nicht ausreichen wird.

Das hiermit vorgelegte Abschlusskonzept soll daher

- einen Überblick über den Stand der Sanierung – bereits umgesetzte Maßnahmen – geben
- sowie einen Ausblick auf die noch geplanten Maßnahmen inkl. der sich hierfür ergebenden Kosten.

2 Ziele der Sanierung

Gemäß Rahmenplan 2012 / Fortschreibung des Rahmenplanes 2014 ist Ziel des Erneuerungsprozesses der Sanierung, sowohl

- den Stadtteil für die heute im Gebiet lebenden Bewohnergruppen aufzuwerten als auch
- für neue Bewohnergruppen interessant zu machen.

Um diese Ziele zu erreichen, wurde in folgenden Bereichen Bedarf an Verbesserung formuliert:

- Attraktivität des Wohnungsangebotes
- Nutzbarkeit des öffentlichen und privaten Wohnumfeldes – welche Angebote für die unterschiedlichen Bewohnergruppen sind erforderlich/ sollte es künftig geben?
- Erscheinungsbild des Stadtteiles (Pflege- und Erhaltungszustand)
- Attraktivität der über das Wohnen hinausgehenden Angebote (Versorgung, soziale Einrichtungen, Erholung,..)
- Einbindung in den umgebenden Stadtraum (Innenstadt, Müntepark)

Vor diesem Hintergrund wurden folgende zentrale Maßnahmen formuliert (Rahmenplan 2012/ Fortschreibung 2014):

Maßnahmen an den Erschließungsanlagen

- Herstellung von Verbindungen aus dem Stadtteil in die angrenzende Fläche des Münteparks
- Herstellung von Verbindungen innerhalb des Stadtteils
- Verbesserung vorhandener Wege / Querungsmöglichkeiten
- Aufwertung der drei zentralen Straßen Willenberg, Möldersstraße, Moorstraße
- Gestaltung von Kreuzungs-/Einfahrtsituationen

Maßnahmen im Wohnumfeld – Flächen, soziale Einrichtungen

- Herstellung und Erneuerung von Plätzen/Spiel- und Bewegungsflächen:
 - Erneuerung des Spielplatzes am Vossen Reitweg
 - Erneuerung des Spielplatzes Mühlenkamp
 - Erneuerung der Fläche im Blockinnenbereiche Moorstraße / Möldersstraße / Willenberg
- Abriss des Stadteilladens an der Moorstraße und Errichtung eines Neubaus an selber Stelle
- Erweiterung der Sport- und Freizeitanlagen Mühlenkamp (Multifunktionsraum, Errichtung von Umkleidekabinen)

Flächennutzung / Gebäudebestand

- Neuordnung von Flächen für Wiedernutzung / Neubau
- Modernisierung von (Wohn)gebäuden

Die geplanten Maßnahmen sind in der Plandarstellung des Rahmenplanes zusammengefasst (Rahmenplan Fortschreibung 2014).



Quelle: Rahmenplan Willenberg / Lüderstraße - Fortschreibung Dezember 2014

3 Bereits umgesetzte Maßnahmen

Die in Kap. 3 dargestellten Maßnahmen konnten in den letzten Jahren bereits zu einem erheblichen Teil umgesetzt werden:

- Gebäudeabriss des ehemaligen Europahotels
- Herstellung eines barrierefreien Weges durch den Stadtteil
- Erneuerung der Straße Willenberg südlich des Kreuzungsbereiches Postdamm
- Herstellung der Grünanlage/Spiel- und Bewegungsfläche im Blockinnenbereich Moorstraße / Möldersstraße / Willenberg (Spiel- und Quartiersplatz „Regenbogenland“)
- Erneuerung der Spielplätze am Vossen Reitweg und am Mühlenkamp
- Neubau des Stadtteilhauses
- Erweiterung der Sport- und Freizeitanlagen am Mühlenkamp (Errichtung von Umkleidekabinen)
- Förderung privater Maßnahmen
- Vorbereitender Grunderwerb

3.1 Abriss ehem. Europahotel

Der Abriss des ehemaligen Europahotels war die erste Maßnahme, die nach Aufnahme in die Städtebauförderung umgesetzt wurde.

Mit dem Abriss des bereits seit einigen Jahren leerstehenden Gebäudes wurde ein erheblicher städtebaulicher Missstand beseitigt.



Ehemaliges Europahotel



Fläche ehemaliges Europa-Hotel nach Abriss

3.2 Barrierefreier Weg

Unter intensiver Begleitung des Sanierungsbeirates wurde ebenfalls zu Beginn der Sanierung eine Wegebeziehung durch den Stadtteil hergestellt, die eine möglichst schwellenfreie Erreichbarkeit der wichtigen Punkte im Stadtteil bzw. angrenzend gewährleisten soll (Innenstadt, Einkaufsmöglichkeiten, Altenheim, Kirche).

3.3 Herstellung von Wegeverbindungen

Die Grunderwerbe für die vorgesehenen Wegeverbindungen

- von der neu gestalteten Blockinnenfläche zur Straße Willenberg
- von der Straße Willenberg in die angrenzende Fläche des Münteparks (zwei Verbindungen)

konnten realisiert werden.

Der Weg von der Blockinnenfläche zum Willenberg wurde bereits hergestellt (vgl. 4.5)

3.4 Erneuerung der Straße Willenberg südlich des Kreuzungsbereiches Postdamm

Die Straße Willenberg wurde vom Sommerskamp bis zum Kreuzungsbereich Postdamm im Rahmen der Sanierung auf einer Länge von 350 m neu gestaltet.

Im Rahmen der Erneuerung wurde ein Fahrradstreifen auf der Fahrbahn markiert und Parkbuchten sowie sehbehindertengerechte Fußwegübergänge erstellt.

Zudem wurde die Schmutz- und Regenwasserkanalisation erneuert und eine LED-Beleuchtung installiert.

Die Kosten für die Erneuerung lagen bei rd. 680.000 €.



Der Kreuzungsbereich Willenberg / Postdamm vor der Erneuerung



Die Straße Willenberg (Richtung Süden) vor der Erneuerung



Der Kreuzungsbereich Willenberg / Postdamm nach der Erneuerung



Die Straße Willenberg (Richtung Süden) nach der Erneuerung

Alle Fotos: Stadt Diepholz

Auf Länge von 350 Metern saniert und neu gestaltet

Straße Willenberg offiziell freigegeben / Bereich für Radfahrer rot abgetrennt

DIEPHOLZ • Eine Aufwertung für das ganze Quartier: Die Straße Willenberg präsentiert sich vom Sommerskamp bis einschließlich Knotenpunkt Postdamm auf einer Länge von 350 Metern komplett saniert und neu gestaltet. Nicht nur Fahrbahn und Gehweg wurden erneuert, sondern auch die Schmutz- und Regenwasserkanalisation. Wegen Überbrückungen im Erdreich dauerten die Arbeiten länger als geplant. Gestern wurde die Straße offiziell eröffnet.

Vertreter von Rat und Verwaltung der Stadt Diepholz, des Sanierungsbeitrags (für das Gebiet rund um die Moorstraße) und beteiligter Firmen kamen dazu am Vormittag zusammen, um symbolisch ein Absperrband durchzuschneiden.

680000 Euro hat die Neugestaltung gekostet. Im Rahmen des Städtebauprogramms „Soziale Stadt“ wurde die Arbeiten vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit sowie vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung bezuschusst.

Zu der Neugestaltung gehört eine neue, energiesparende LED-Beleuchtung.

Auf der Fahrbahn ist nun ein Bereich für Radfahrer (wie am Postdamm) rot abgetrennt. „Dieser Streifen darf von Autofahrern benutzt werden“, erklärte Bür-



Vertreter von Stadt Diepholz, Sanierungsbeitrag und Baufirmen gaben gestern offiziell den Willenberg nach dem umfangreichen Umbau der Straße frei. • Foto: Jansen

germeister Dr. Thomas Schulze. Fahrradfahrer haben dort aber Vorrang.

In Teilbereichen des Gehweges am Willenberg wurden Parkbuchten für Autos gekennzeichnet.

An den Fußgängerüberwegen sind in Absprache mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband „Blinden-Leitplatten“ installiert. Durch diese „geriffelten“ Bereiche können sich Menschen mit einem Blindenstock tastend orientieren.

An der Gestaltung beteiligte der Rat der Stadt auch den Sanierungsbeitrag. Es ha-

be viele Diskussionen gegeben, aber es sei nun ein gelungenes Projekt, meinte Gerhard Albers, Vorsitzender des städtischen Ausschusses für Stadtentwicklung, Planung und Umwelt.

Auch Bürgermeister Dr. Thomas Schulze lobte das Ergebnis. Er kündigte gestern an, dass die Stadt das noch nicht sanierte Teilstück zwischen Sommerskamp und Kreisel bei Ford Rape ab dem zweiten Halbjahr neu gestalten will. Dafür bekommt sie allerdings keine Zuschüsse, da dieses Stück nicht mehr im Sanie-

rungsgebiet liegt.

Die bereits vor einigen Wochen abgeschlossenen Umbauarbeiten der Straße Willenberg hatten im April 2014 begonnen und sollten ursprünglich bis Oktober 2014 dauern. Doch im Erdreich wurden überraschend unbekannt Leitungen gefunden, die zunächst zugeordnet werden mussten. Auch fanden die Baufirmen dort Teerreste, die entsorgt werden mussten.

Das verzögerte den Arbeitsablauf. Bei den Kosten blieb jedoch alles wie geplant. • ej

Quelle: Diepholzer Kreisblatt vom 19.05.2015

3.5 Spiel- und Quartiersplatz „Regenbogenland“

Der Blockinnenbereich Moorstraße / Möldersstraße / Willenberg wurde im Zeitraum August 2014 bis Mai 2015 zu einem Quartiers- und Spielplatz ausgebaut. Die Fläche erhielt den Namen „Regenbogenland“.

Die Erarbeitung der Planung erfolgte unter Beteiligung der Öffentlichkeit: Am 08.02.2014 fand hierzu eine Veranstaltung mit Begehung der Fläche statt, die im Vorfeld breit beworben wurde (Verteilung von Info-Blättern, Pressemitteilungen u.a.).

Für die Namensfindung für den Platz wurde ein Wettbewerb durchgeführt, auf den mittels eines Flyers sowie Aufrufe in der örtlichen Presse hingewiesen wurde. Insgesamt wurden 50 Namensvorschläge von 22 Personen/Institutionen eingereicht. Durch eine aus dem Quartier heraus gebildete Jury wurden drei Namensvorschläge dem Rat der Stadt Diepholz zur Entscheidung vorgelegt.

Auf der Fläche wurden Angebote für unterschiedliche Nutzergruppen erstellt:

- Spielbereiche für Kinder
- Ein Teilbereich mit Angeboten, die sich eher an Jugendliche richten (Streetballfläche, Jugendbänke)
- Ein Teilbereich mit einer Parkoursanlage („einmalig in Niedersachsen“ - sh. Diepholzer Kreisblatt vom 22.06.2015)
- Das Gelände wurde modelliert und mit unterschiedlich hohen Grünelementen eingegrünt, um die Fläche zu zonieren,
- weiterhin wurde ein breiter Weg am Rand der Fläche erstellt, an dem sich mehrere Sitzplätze befinden
- und die im Rahmenplan vorgesehene Wegeverbindung zum Willenberg wurde hergestellt (inkl. Beleuchtung).

Die Kosten für diese Maßnahme belaufen sich auf rd.418.000 € Baukosten (zzgl. rd. 205.000 € Grunderwerb).



Der Blockinnenbereich vor der Neugestaltung



Der Blockinnenbereich vor der Neugestaltung



Öffentliche Beteiligung vor der Neugestaltung



Die neu gestaltete Wegeverbindung und Spielfläche des hergestellten Spiel- und Quartiersplatzes „Regenbogenland“



Die neu gebaute Parkoursanlage des Spiel- und Quartiersplatzes „Regenbogenland“

Alle Fotos: Stadt Diepholz

Einmalig in Niedersachsen

Neuer Spielplatz mit „Parkour“-Anlage

DIEPHOLZ • Das am Samstag neu eröffnete „Regenbogenland“ ist ein Quartiersplatz, ein Spielplatz, ein Platz, an dem man Zeit verbringen kann. Und dann gibt es noch eine Ausstattung, die es gar zu einer landesweiten Besonderheit macht: Ein Teil des Regenbogenlands ist gestaltet für die Sportart „Parkour“.

Das freut natürlich besonders die, die Parkour in Diepholz betreiben. Jan Erfeling ist einer von ihnen. „Sechs Jahre habe ich gekämpft dafür“, blickte er bei der Eröffnung mit einem Blick auf die Anlage. Das Problem: Parkour ist noch recht unbekannt. Es bezeichnet eine Fortbewegungsart, deren Ziel es ist, nur mit den Fähigkeiten des eigenen Körpers möglichst effizient von Punkt A zu Punkt B zu gelangen. Die Hindernisse dafür gibt der natürliche oder urbane Raum vor.

Die Diepholzer Gruppe hat sich 2004 zusammengefunden und besteht zur Zeit aus Mitgliedern von 13 bis 28 Jahren, erzählt Erfeling. Bislang habe man in einer

Sporthalle trainiert.

Im Landkreis Diepholz ist es sicher die einzige Anlage, erklärte Erfeling, „wahrscheinlich auch im Land Niedersachsen“.

Zur Eröffnung am Samstagmorgen stellte sich daher weitgereister Besuch ein: Eine Parcours-Gruppe aus Hamburg hatte sich am Morgen in den Zug gesetzt, um am Mittag die Anlage im kleinen Diepholz auszuweisen. Kurze Zeit später gesellte sich auch die Parcours-Gruppe aus Cloppenburg dazu. „Da werden heute wohl etwa 50 Leute kommen“, freute sich Erfeling.

Sie zeigten sich gegenseitig ihre waghalsigen Sprünge, flogen über und an Mauern empor und balancierten freihändig über meterhohe Stangen. Manchem taten schon vom ehrfurchtsvollen Zusehen die Gelenke weh.

Gut möglich, so Erfeling, dass die örtlichen Parcours-Freunde bald einen Verein gründen, denn so könne man Spenden sammeln für das nächste Ziel: Ein aufblasbarer „Air-Track“ als Grundstücke für weitere Kunststücke. • sr



Von Wand zu Wand – beim Parkour geht das auch ohne Trittleiter. • Foto: Reckmann

„Ein ganz tolles Projekt“

Buntes Spielfest zur Einweihung des „Regenbogenlands“

DIEPHOLZ • Die kleine Miley hatte eine große Verantwortung: Bei der Spielplatz-Einweihung am Samstagmorgen am Willenberg war sie dafür zuständig, das Namensschild für den neuen Platz zu erhalten. Sie oben auf der Trittleiter, unten die vielen Ehrenmitglieder und der Rest ihrer Gruppe, der Lötken Igel aus der Kita Lürke Lürke. Mit ein bisschen Unterstützung der Großen gab die Plastikfolie bald nach und es tauchte der Name auf: „Regenbogenland“.

So heißt also der neue Spiel- oder auch Quartiersplatz, der zwischen Moorstraße, Willenberg und Möldersstraße gelegen ist. Nach neunmonatiger Bauzeit konnte er mit einem großen fest seiner Bestimmung übergeben werden.

„Das ist ein ganz tolles Projekt für Diepholz“, freute sich Bürgermeister Dr. Thomas Schulze, und er dankte allen Beteiligten, die bei der Planung und Umset-

zung geholfen hatten, darunter der Sanierungsbeirat. Auch Rat und der Fachausschuss hätten das Projekt intensiv begleitet. „Das ist ein richtiger Freudentag heute“, rief Pastor Cord-Michael Thamm, der für den Sanierungsbeitrag sprach. Dieses Gremium hatte auch den Wettbewerb ins Leben gerufen, mit dem der Name für das neue Areal ermittelt werden war. Bemerkenswerte 50 Vorschläge waren eingegangen, aus denen eine Jury des Sanierungsbeirats drei Favoriten auswählte. Die Politik entschied sich im letzten Schritt schließlich für „Regenbogenland“ als „Gewinner“. Eingereicht hatte diesen Vorschlag die Gruppe „Lürke Igel“ aus der Kita „Lürke Lürke“. Diese durften sich nun über einen Einscheid aus der Hand von Cord-Michael Thamm freuen. Auch für die Einsender des zweiten und dritten Platzes („Löwenplatz“ und



Enthaltung des Namenschildes für den neuen Quartiersplatz. „Diepholzer Garten“ gab es Eisgutscheine.

Mit dem Regenbogenland bedankten sich die Igel, bevor es endgültig hieß: „Tor auf und spiel frei.“ Die Bauzäune, die den Zugang zu dem Platz in den vergangenen Monaten verandert hatten, waren beseitigt.

kommen das Areal erkundeten.

Dort wurden Frisbee-Spielen, Kinderschach und Basketballspielen angeboten, eine Slatine lud zum Balancieren ein, ein großes Schwungtuch war im Aktion. Kinder konnten sich Laufkarten geben lassen, die bei jeder Station abgestempelt wurden. Für viele Karten gab es Preise.

Die „Parkourgruppe“ (nebenstehender Text) zog mit ihren Sprüngen die bewundernden Blicke auf sich. Für das Rahmenprogramm zeichnen viele der Akteure verantwortlich, die im und für das „Quartier“ arbeiten: Der Stadtleitenden, „Aktep“, die Kirchengemeinde St. Michaels, die Jugendfeuerwehr Diepholz, der Sanierungsbeirat, die Diwopa (Diepholzer Wohnpark) sowie die Stadt Diepholz. • sr

Umgestaltet

Der neue Quartiersplatz „Regenbogenland“ ist durch Mittel der „Sozialen Stadt“ entstanden. Bauzeit war von August 2014 bis Mai 2015. Die Baukosten (jeweils zu einem Drittel von Bund, Land und Stadt getragen) werden von der Stadt auf etwa 390.000 Euro beziffert. Das Projekt umfasst unter anderem die Ergänzung der vorhandenen Grünfläche (3.235 Quadratmeter) auf nunmehr 6.886 Quadratmeter, die Herstellung einer Wegeverbindung zum Willenberg, die komplette Neugestaltung des Kinderspielplatzes sowie Neubau einer Parkour-Anlage und Installation von LED-Leuchten entlang der Wege. • sr



Mit einem großen Spielfest wurde das „Regenbogenland“ eingeweiht. Das Schwungtuch war gleich dicht umlagert. • Foto: Reckmann

Quelle: Diepholzer Kreisblatt vom 22.06.2015



Freiraumplanung für den Blockinnenbereich
Quelle: Stadt Diepholz

3.6 Erneuerung der Spielplätze am Vossen Reitweg und am Mühlenkamp

Auf dem Spielplatz am Vossen Reitweg sowohl die komplette Spielplatzausstattung erneuert als auch die Sitzgelegenheiten ergänzt.

Im Vorfeld der Erneuerung wurden die Familien und hier vor allem die Kinder in unmittelbarer Nachbarschaft nach ihren Wünschen befragt. Die Ergebnisse wurden in die Planung eingearbeitet.

Eröffnet wurde die erneuerte Fläche im April 2014.
(Es wurden Städtebaufördermittel in Höhe von rd. 16.500 € eingesetzt.)



Spielplatz am Vossen Reitweg vor der Erneuerung



Neu gestalteter Spielplatz am Vossen Reitweg nach der Erneuerung

Alle Fotos: Stadt Diepholz

400 Quadratmeter für Kinder-Spaß

Vossen Reitweg: Neu gestalteter Spielplatz

DIEPHOLZ • Das Wetter hielt – und auch die geweckte Vorfreude hielt, was sie versprochen hatte beim Einweihungsfest des ersten Projektgebäus der „Sozialen Stadt Diepholz“. Fast 200 Gäste mit vielen Vertretern und den Verantwortlichen aus dem Projekt „Soziale Stadt Diepholz“ machten sich mit „Scherenschnitten“ den Weg frei auf den 400 Quadratmeter großen Spielplatz am Vossen Reitweg neben dem Kinder-

garten und unter dem Kirchturm von St. Michaelis.

Stellvertretender Bürgermeister Hans-Werner Schwarz wünschte viel Spaß und lobte die gute Zusammenarbeit aller Mitwirkenden. Mit Kaffee, Kuchen, Saft und einem gekonnten Luftballonstart als Gruß über Diepholz hinaus nahmen die Kinder ihren Spielplatz in Besitz, und die Großen hatten daran ihre helle Freude. (Bericht folgt) • hb



Mit „Scherenschnitten“ und der Assistenz von Pastor Cord-Michael Thamm (l.) und Bürgermeistersvertreter Hans-Werner Schwarz bahnten sich die Kinder den Weg zum neu gestalteten Spielplatz am Vossen Reitweg. • Foto: Bredemeyer

Quelle: Diepholzer Kreisblatt vom 28.04.2014

Auch auf dem Spielplatz am Mühlenkamp fand eine Erneuerung der Ausstattung statt. Es wurden Städtebaufördermittel in Höhe von rd. 40.000 € eingesetzt.



Spielplatz am Mühlenkamp nach der Erneuerung



Spielplatz am Mühlenkamp nach der Erneuerung

3.7 Neubau des Stadtteilhauses

Der ursprüngliche Stadtteilladen an der Moorstraße wurde im Jahr 2015 abgerissen und an dieser Stelle ein neues Stadtteilhaus errichtet. Das Gebäude wurde im August 2016 in Betrieb genommen.

Das Stadtteilhaus, in dem das Jugendbüro der Stadt Diepholz, der Quartiersmanager sowie der Verein Stadtteilladen ihren Sitz haben, stellt die zentrale Anlaufstelle für die BewohnerInnen und Bewohner des Stadtteiles dar. Das neue Stadtteilhaus ist gemeinsames Dach für die Angebote der quartiersbezogenen Jugendarbeit, des Stadtteilladen e.V. und des Quartiersmanagements.

Im Gebäude befinden sich ein offener Aufenthaltsbereich mit Küche, zwei Gruppenräume sowie drei Büros.

Zu den Angeboten des Stadtteilladens gehören unter anderem Deutschkurse, internationale Kochkurse und Krabbelgruppen, ein Leseclub, ein Klavierkurs, eine Handysprechstunde und ein Woll- und Strickcafé.

Die Aufgaben des Quartiersmanagements, das durch den Verein Stadtteilladen e.V. erbracht wird, sind zum einen die Koordination von Akteure aus den verschiedenen Bereichen der Verwaltung, der lokalen Politik, der privaten Wirtschaft, der lokalen Vereine und der nicht organisierten Anwohner sowie zum anderen die Mobilisierung / Selbstorganisation der Bewohner (Empowerment). Desweiteren umfasst das Quartiersmanagement die Öffentlichkeitsarbeit und Aufgaben der Imageverbesserung nach Innen und Außen.

Der Neubau des Stadtteilhauses wurde mit rd. 470.000 € an Städtebaufördermitteln gefördert.



Das Stadtteilhaus von außen vor der Erneuerung



Das Stadtteilhaus von außen nach der Erneuerung



Das Stadtteilhaus von innen nach der Erneuerung



Das Stadtteilhaus von innen nach der Erneuerung

Alle Fotos: Stadt Diepholz

Anlauf- und Beratungsstelle nicht nur für das Quartier

Stadtteilhaus an der Moorstraße eingeweiht / Am Samstag öffentliches Familienfest

Von Eberhard Jansen

DIEPHOLZ • Seit 2005 wurde darüber diskutiert, gestern wurde es offiziell eingeweiht: Das Stadtteilhaus an der Moorstraße 6 ist fertig. Hier bieten das Jugendbüro der Stadt Diepholz sowie der Quartiersmanager und ehrenamtlich tätige Mitglieder des Vereins Stadtteilidlen gemeinsam eine Anlauf- und Beratungsstelle – nicht nur für Bewohner des Quartiers, sondern für alle Bürger.

Baubeginn war im Oktober 2015 gewesen. Das neue Stadtteilhaus hat eine Gesamtläche von über 180 Quadratmetern und verfügt über einen offenen Aufenthaltsbereich mit Küche, zwei Gruppenräume, drei Büros, vier Toilettenräume, zwei Technikräume und zwei Lager. Die Gruppenräume hat die Stadt mit flexibel einsetzbaren Koll-Tischen (zum Lagern platzsparend klappbar) und Stühlen ausgestattet. Ein Beamer mit großer Leinwand und ein Flachbildfernseher fehlen nicht. Die Büros beziehen die beiden Mitarbeiter des städtischen Jugendbüros, Hubert



Das neue Stadtteilhaus an der Moorstraße wurde gestern Nachmittag mit einer kleinen Feier eingeweiht. • Foto: Jansen

Josephowitz und Danilo Sologdo, sowie Quartiersmanager Carsten Teibach, der Angestellter des Stadtteilidlen ist. Zur Eröffnung des Hauses begrüßte Bürgermeister Dr. Thomas Schulze gestern Nachmittag Vertreter von Rat und Verwaltung der Stadt, der Jugendarbeit und des Vereins Stadtteilidlen. „Wo wir Kräfte bündeln, sind wir gemeinsam stark“, lobte er die Zusammenarbeit von Stadt und Stadtteilidlen unter dem Dach des Stadtteilhauses. Die Stadt ist und bleibe Hausherr, betonte Schulze.

Der Bau wurde im Rahmen des Projekts „Soziale Stadt“ von Bund und Land gefördert. Die aktuellen Baukosten stehen noch nicht genau fest. „Das Haus bietet ganz hervorragende Voraussetzungen für unsere Arbeit“, sagte Inge Human vom Vorstand des Stadtteilidlen. Der Verein plant dort auch Veranstaltungen für ältere Menschen und ein Kulturcafé. „Ich komme gern hier vorbei“, sagte Pastorin Julia Diez von der Kirchengemeinde St. Michaelis in ihrem Grußwort. Jörg Nicolajsen, ehemaliger Vorsitzender

des Stadtteilidlen, stellte das Engagement des 2014 verstorbenen Hans „Hänschen“ Ortmann in den Mittelpunkt, der unter anderem ein Boxprojekt an der Moorstraße leitete und durch seine eigene Erfahrung junge Menschen davon abhielt, auf die schiefe Bahn zu geraten. Für Musik bei der kleinen Einweihungsfeier sorgte der ehemalige GFS-Schüler Michel Lorenz an der Gitarre. Am Samstag, 27. August, findet zur Eröffnung des Stadtteilhauses von 11 bis 17 Uhr ein öffentliches Familienfest statt. Alle interessierten Bürger sind eingeladen, das neue Gebäude zu besichtigen und mitzufeiern. Außerdem begeht mit diesem Fest der Verein Stadtteilidlen sein 20-jähriges Bestehen. Neben vielen anderen Angeboten wird es ein Tischkickerturnier und eine Hüpfburg geben. Auch wird sich der Lesecub vorstellen. Essen und Trinken sorgt die Freiwillige Feuerwehr gemeinsam mit dem Stadtteilidlen. Für das Fest wird die Moorstraße im Bereich der Möldersstraße und der Lükenthalstraße gesperrt.

„Es fühlt sich sehr gut an, Gutes zu tun“

20 Jahre Verein Stadtteilidlen / Fest: Geburtstag und Eröffnung des Stadtteilhauses

DIEPHOLZ • Zwei Anlässe – ein Fest: Bei einem öffentlichen Familienfest wurde am Sonntagabend, knapp eine Woche nach der offiziellen Eröffnung mit geladenen Gästen, das neue Stadtteilhaus an der Moorstraße der Öffentlichkeit vorgestellt. Außerdem feierte der Verein Stadtteilidlen Diepholz seinen 20. Geburtstag.

Der stellvertretende Diepholzer Bürgermeister, Hans-Ulrich Paschel, eröffnete das Familienfest. Er freute sich über die Fertigstellung des Neubaus, übermittelte die Grüße von Rat und Verwaltung und dankte den Sponsoren Stadtwerte, Arbeiter-Samariter-Bund, Feuerwehr und Kreisparke sowie den vielen zum großen Teil ehrenamtlichen Helfern für ihren Einsatz bei dieser Veranstaltung. Christian Aichinger als Vertreter des Vorstandes, zu dem außerdem noch Doris Egger, Inge Human und Elke Wilkens gehören, wies darauf hin, dass der Stadtteilidlen, hervorgegangen aus dem Arbeitskreis „Prävention gegen Gewalt“, seine Wurzeln im ehemaligen Europahotel hatte. Im Dezember 2002 sei dann der Umzug in das alte Gebäude an der Moorstraße 6 erfolgt, vielen vielleicht besser bekannt als Gaststätte „Poco Loco“.



Bei einem Familienfest wurde der Bevölkerung am Sonntagabend das neue Stadtteilhaus an der Moorstraße vorgestellt. Außerdem feierte der Verein Stadtteilidlen seinen 20. Geburtstag.

„In den Folgejahren habe ich mehrere bauliche Umgestaltungen bis hin zum kompletten Abriss gegeben. Mit der Fertigstellung des neuen Stadtteilhauses durch die Stadt ziehe der Stadtteilidlen nun pünktlich zum 20-jährigen Bestehen in ein neues, modernes und dem Zweck angemessenes Gebäude um. Seit Gründung des Stadtteilidlen hatten unzählige Ver-

anstaltungen, Projekte und Begegnungen stattgefunden. Wenn er sich von den Mitarbeitern des Stadtteilidlen, Andre Pionnig und Carsten Teibach, über das von Hans Baade durchgeführte „Boxprojekt“ und den damit verbundenen Erfolg erzählen lässt, dann spüre er die Begeisterung und sehe leuchtende Augen. „Leider spüre ich aber viel Wehmut darüber, dass dieses Erfolgsprogramm in Kürze nicht mehr weitergeführt werden kann.“

„Wie so oft, sehe am Anfang einer guten Sache eine gute Idee. Und diese Idee hatten vor 20 Jahren Klaus Eckstein als erster Vorsitzender bis 2011, der kürzlich verstorben sei und dessen Frau Liäne zu dem Fest besonders befragt wurde. Joachim Hallmann als stellvertretender Vorsitzender, Horst Wernecke als Schriftführer, Manfred Keiser sowie Rolf Röhrbein-Kunze, Bernhard Keller und Joachim Hallmann gehabt. Neben den beiden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und den vier Bundesfreiwilligen Dienstleistenden (BuDiS) seien im Stadtteilidlen viele Eh-

renamtliche im Vorstand und noch mehr in den einzelnen Projekten tätig. „Ohne sie wäre der Erfolg des Stadtteilidlen undenkbar.“ Im Namen des Vorstandes und der Bewohner dieses Stadtteils dankte Aichinger allen, die dazu beigetragen haben, dies Projekte überhaupt zu ermöglichen. Die noch aktiven ehrenamtlichen Helfer und BuDiS bestärkte er darin, mit Freude weiterzumachen. Und all diejenigen, die nun vielleicht auch einen kleinen Teil dazu beitragen wollen, ermunterte er, Mitglied im Stadtteilidlen zu werden. „Bringen Sie Ihre Ideen ein oder tragen sogar durch eine ehrenamtliche Tätigkeit zum Gelingen bei. Ich kann Ihnen versichern: Es fühlt sich sehr gut an, Gutes zu tun.“

Auf kleine wie große Besucher wartete nach der Eröffnung des Festes ein abwechslungsreiches Programm. Wir werden noch näher berichten. • rdu

Quelle: Diepholzer Kreisblatt vom 23.08.2016

Quelle: Diepholzer Kreisblatt vom 29.08.2016

3.8 Erweiterung der Sport- und Freizeitanlagen am Mühlenkamp

Die Erweiterung der Sport- und Freizeitanlagen am Mühlenkamp umfasst die Errichtung eines neuen Multifunktionsraumes sowie neuer Umkleidekabinen.

Der Multifunktionsraum wurde für Angebote für den Stadtteil (auch ohne Mitgliedschaft im Sportverein) errichtet. Derzeit werden z.B. Hip Hop Tanzkurse, Zumba Kurse für erwachsene

Frauen und Senioren sowie Sport- und Fitnessangebote für Jugendliche ab 14 Jahren vom Stadtteilladen e.V. angeboten.

Die Maßnahme wurde mit Städtebaufördermitteln in Höhe von rd. 248.000 € finanziert (anteilige Förderung in Höhe von 40% an den Gesamtkosten von rd. 620.000 €) und im Mai 2017 fertiggestellt.



Ansicht der Umkleidekabinen von außen nach der Erweiterung



Ansicht des Multifunktionsraumes von innen nach der Erweiterung



In solider Fußballmannschafts-Stärke nahmen die Gäste der offiziellen Übergabe gestern schon einmal auf den Bänken in einer der vier neuen Umkleidekabinen Platz. • Foto: Reckmann

Mehr Platz für Sportler und die „Soziale Stadt“

Anbau an Mühlenkamphalle mit Umkleiden und Multifunktionsraum fertiggestellt

Von Sven Reckmann

DIEPHOLZ • Wenn sich die Mannschaften der SG Diepholz im Mühlenkampstadion jetzt genauso glanzvoll präsentieren wie die neuen Kabinen, dann kann zur neuen Saison eigentlich nichts mehr schiefgehen. Auf dem Mühlenkamp-Sportgelände ist nach elf Monaten Bauzeit gestern der neue Anbau an Sporthalle und Kablenstrakt seiner Bestimmung übergeben worden.

Im Kreise von Ratsmitgliedern, Verwaltungsmitarbeitern, Finanzern und Vertretern der SG Diepholz sowie Sanierungsbeirat („Soziale Stadt“) erinnerte Bürgermeister Dr. Thomas Schulze an die Beweggründe, die zum Bau des neuen Traktes führten. Der Anbau vereint mehrere Funktionen unter einem Dach. Zum einen werden durch die wachsende Anzahl von Jugendmannschaften – vor allem in den Sportarten Fußball und Handball – weitere Umkleideräume am Mühlenkampstadion, beziehungsweise an der Mühlenkamphalle benötigt. Zum anderen könne in dem Anbau auch ein Multifunktionsraum für Nutzungen im Bereich der „Sozialen Stadt“ eingeplant werden.

Angeklacht ist hier beispielsweise ein Hip-Hop-Angebot, auch das Box-Angebot könnte hier ein neues Domizil finden.



Der neue Anbau von der Nordseite der Mühlenkamphalle aus gesehen, rechts der Hauptplatz. • Fotos: Reckmann

„Solche Doppelnutzungen sind angezeigt“, sagte Bürgermeister Dr. Thomas Schulze. Der Anbau unterstreize eine lebendige Quartiersstruktur. Schulze dankte allen an der Arbeit beteiligten Akteuren und unterstrich außerdem, dass die Planungen in enger Abstimmung mit der SG Diepholz erfolgt seien.

Insgesamt misst der Anbau an der Nordseite der Mühlenkamphalle rund 270 Quadratmeter und beherbergt vier große Umkleideräume, geräumige Duschen, eine Schließfachkabine sowie den Multifunktionsraum. Die Kosten betragen nach Auskunft des Bürgermeisters rund 595.000 Euro, von denen rund 200.000 Euro aus dem Topf der „Sozialen Stadt“ kommen.

Ihre erste Feuerprobe bestanden die Räume bereits

in Halle und Sportlerheim aus Richtung Moorstraße soll noch neu gestaltet werden. Die Stadt Diepholz hatte bereits 2012 den Prozess zur Erneuerung ihrer Sportanlagen begonnen. Es wurde seinerzeit eine interaktionale Arbeitsgruppe eingerichtet und am 1. Oktober 2013 ein Planungsbüro der Auftrag zur Analyse der Sportstätten gegeben.

Nach der Präsentation des Konzepts „Entwicklungs- und Modernisierungsmöglichkeiten für Sportstätten in Diepholz“ im Februar 2013 im Fachausschuss führten Politiker und Verwaltungsexperten Gespräche mit allen Diepholzer Sportvereinen. Größter Handlungsbedarf stellten die Beteiligten im Mühlenkampstadion fest. Hier ist nun eine weitere Baustelle geschlossen worden.

beim Gastspiel des Zirkus Zippolino an der benachbarten Mühlenkampschule vor einigen Tagen. Am neuen Multifunktionsraum müssen jetzt noch kleinere abschließende Arbeiten erledigt werden; draußen wurden gestern noch Erd- und Pflasterarbeiten vorgenommen. Hier, vor dem Gebäude, sollen nun noch ein Vordach und Bänke aufgestellt werden.

Damit sind die Baumaßnahmen auf dem Sportgelände am Mühlenkamp noch nicht abgeschlossen. Demnächst soll der gesamte Komplex eine neue Heizungsanlage erhalten, die als energieeffiziente Anlage für das gesamte Areal mit SG Sportlerheim, Sporthalle und Umkleiden über das Kommunal-Investitionsprogramm mit 90 Prozent der Kosten gefördert wird. Auch der Eingangsbereich

Der zentrale Gang zu den Kabinen.

Quelle: Diepholzer Kreisblatt vom 23.05.2017

3.9 Förderung von privaten Maßnahmen



Die Modernisierung der Gebäude Lüderstraße 60-63 wurde mit insgesamt 61.000 Euro gefördert.

Gegenstand der Modernisierung und Instandsetzung war die Dämmung der Dach- und Kellerdecken sowie die Erneuerung und Dämmung der Fassaden, die Erneuerung der Außentüren sowie der Heizungsanlage (energetische Sanierung).

Weiterhin sind die Grundrisse der Wohnungen den nachgefragten Bedarfsstrukturen angepasst worden, Balkone und Terrassen wurden geschaffen sowie die Treppenhäuser neu gestaltet und Gegensprechanlagen installiert und Maßnahmen an den Außenanlagen wurden umgesetzt.

Weiterhin wurde auf der Fläche Willenberg 64 – lt. Rahmenplan Fläche mit Neuordnungsbedarf – der Rückbau des alten Tankstellengeländes mit 9.228,23 € Städtebaufördermitteln gefördert.

3.10 Zusammenfassende Plandarstellung – bisher umgesetzte Maßnahmen



Für die genannten Maßnahmen sowie die Begleitung der Umsetzung (Sanierungstreuhand, Quartiersmanagement) wurden bisher Städtebaufördermittel in Höhe von 2.885.252 Euro eingesetzt.

Stadt Diepholz		
Rahmenplan Willenberg / Lüderstraße		bereits umgesetzte Maßnahmen und Kosten
		Stand September 2017
Maßnahmen		Kosten in € abgeschlossene Maßnahmen/ bereits entstandene Kosten
a) Technische und gestalterische Erneuerung von Straßenräumen		
Herstellung barrierefreier Weg		15.443,81
Willenberg süd. Postdamm (inkl. Knotenpunkt)	Erneuerung der Fahrbahn und Neugestaltung Radwegeverbindung inkl. Knotenpunkt	684.575,38
Moorstraße (Lüderstraße bis Willenberg)	Erneuerung und Neugestaltung unter Berücksichtigung der Situation vor dem Stadtteilhaus	2.034,90
Teilsumme		702.054,09
b) Schaffen neuer / Aufwertung vorhandener Wegebeziehungen		
Wegeverbindung / Parkeingang auf Höhe Willenberg 12/14		46.390,61
Teilsumme		46.390,61
c) Vergrößerung und Neugestaltung von Freiräumen		
Grünanlage Blockinnenbereich Moorstr. / Mölderstr./Willenberg		417.766,60
Spielplatz Vossen Reitweg	Erneuerung und Ergänzung der Spielplatzausstattung und der Sitzgelegenheit	16.283,30
Spielplatz Mühlenkamp	Erneuerung und Ergänzung der Spielplatzausstattung	28.044,41
Abriss ehemaliges Europa-Hotel / Moorstraße 12/13		25.000,00
Teilsumme		487.094,31
d) Grunderwerb		
Parzelle für Wegeverbindung "Willenberg" mit Grünanlage <u>westl.</u> Willenberg		204.567,57
Parzelle für Wegeverbindung "Willenberg" mit Grünanlage <u>östl.</u> Willenberg / Auf Höhe Willenberg 21		78.055,18
Parzellen <u>östlich</u> Willenberg für Eingang in Park / Auf Höhe Willenberg 12/14		198.709,98
Teilsumme		481.332,73
e) Maßnahmen an den Gebäuden		
private Wohngebäude inkl. privates Wohnumfeld	Förderung ausgewählter Fälle	61.000,00
Abriss - Willenberg 64		9.228,23
Neubau Stadtteilhaus		463.797,03
Erweiterung der Sport - und Freizeitanlagen Mühlenkamp (Errichtung v. Umkleidekabinen)		248.655,54
Teilsumme		782.680,80
f) laufende Kosten		
Quartiersmanagement / Planung Trägerhonorar		385.699,60
Teilsumme		385.699,60
Gesamtsumme - bisher entstandene Kosten		2.885.252

4 Noch geplante Maßnahmen

Folgende Maßnahmen sollen im Rahmen der Sanierung zur Realisierung der im Rahmenplan formulierten Ziele (vgl. Kap. 3) noch umgesetzt werden:

Ordnungsmaßnahmen / Erschließungsmaßnahmen:

Zur Aufwertung des Wohnumfeld, Verbesserung der Durchlässigkeit des Gebietes bzw. Anbindung des Gebietes an den östlich angrenzenden Müntepark sowie aufgrund von funktionalen Bedarfen an den Straßen sollen im Rahmen der städtebaulichen Sanierung noch folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Erneuerung der Straße Willenberg (nördlich Postdamm) (in diesem Zuge Neugestaltung der Einmündungsbereiche der Straßen Möldersstraße und Udetweg)
- Erneuerung der Moorstraße (Lüderstraße bis Willenberg)
- Erneuerung der Möldersstraße
- Herstellung bzw. Aufwertung von Wegeverbindungen aus dem Wohngebiet in die östlich angrenzende Parkanlage
- Aufwertung der Freifläche nördlich der Mühlenkampschule (Grünanlage / Bolzplatz am Mühlenkamp)

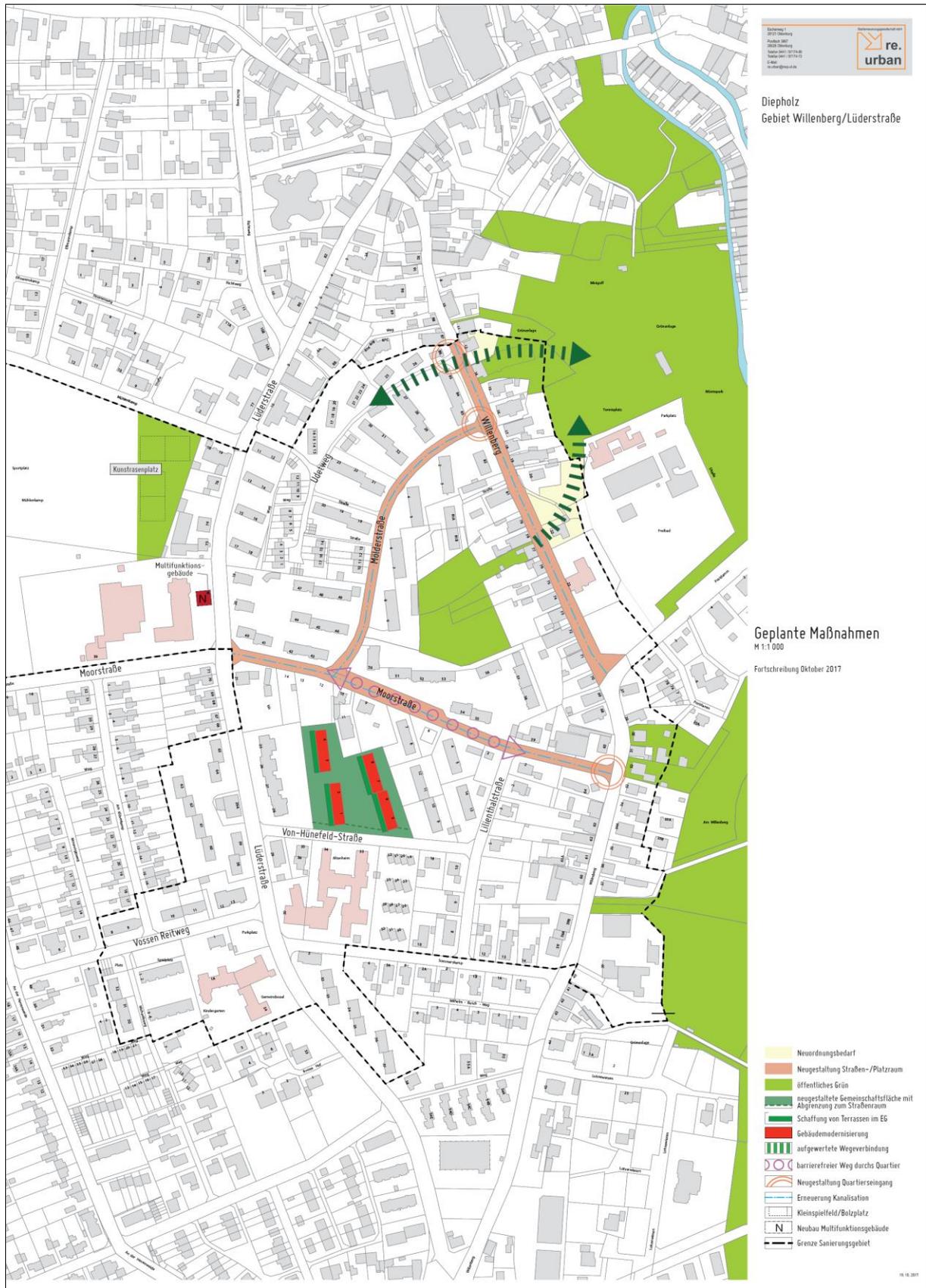
Baumaßnahmen:

- Förderung der Modernisierung von Wohngebäuden (vorgesehen ist die Förderung der Modernisierung der Gebäude Von-Hünefeld-Str. 1-8)
- Errichtung eines Anbaus (Multifunktionsgebäude) an der Mühlenkampschule, der sowohl Schul- als auch Stadtteilzwecken dient. Ziel im Hinblick auf die Stadtteilzwecke ist die Schaffung eines großen Raumes, der für Veranstaltungen genutzt werden kann, da ein solcher Raum auf der kleinen Fläche des Stadtteilhauses nicht geschaffen werden konnte (es wird von einer anteiligen Sanierungsbedingtheit in Höhe von 40% ausgegangen).

Weitere Vorbereitung / Begleitung des Verfahrens:

- Die Tätigkeiten des Sanierungstreuhandlers und des Quartiersmanagements sollen bis zum Ende des Verfahrens fortgeführt werden.

Plandarstellung: noch geplante Maßnahmen



Ziel ist die Umsetzung der Maßnahmen bis Ende 2022.

Ausgehend von den vorliegenden Kostenschätzungen ist für die genannten geplanten Maßnahmen von einem Gesamtvolumen in Höhe von **6.124.752 Euro** auszugehen; nach Abzug der erwarteten Einnahmen ergeben sich nicht durch Einnahmen gedeckte Kosten in Höhe von **5.624.752 Euro**.

Das bisherige Volumen liegt bei 4.483.500 Euro (3/3), es ergibt sich eine **Kostenerhöhung in Höhe von 1.141.252 Euro**.

Die Stadt Diepholz beantragt hiermit im Zusammenhang des Abschlusskonzeptes eine entsprechende Erhöhung der Fördermittel auf 3.749.835 Euro (2/3 von 5.624.752 €).

Den Eigenanteil in Höhe von insgesamt 1.874.917 Euro (bzw. 380.417,38 € / 1/3 der beantragten Erhöhung) wird die Stadt Diepholz tragen.

Stadt Diepholz		
Rahmenplan Willenberg / Lüderstraße	noch geplante Maßnahmen und Kosten	
	Stand Oktober 2017	
Maßnahmen		noch umzusetzende Maßnahmen/ geschätzte Kosten
a) Technische und gestalterische Erneuerung von Straßenräumen		
Moorstraße (Lüderstraße bis Willenberg)	Erneuerung und Neugestaltung	720.000,00
Willenberg (nördl. Postdamm)	Erneuerung und Neugestaltung	935.000,00
Möldersstraße	Erneuerung und Neugestaltung	450.000,00
Teilsumme		2.105.000,00
b) Schaffen neuer / Aufwertung vorhandener Wegebeziehungen		
Wegeverbindung zwischen Willenberg und Grünanlage östl. Willenberg / Auf Höhe Willenberg 21		65.000,00
Wegeverbindung / Parkeingang auf Höhe Willenberg 12/14		102.000,00
Teilsumme		167.000,00
c) Vergrößerung und Neugestaltung von Freiräumen		
Grünanlage (Bolzplatz) am Mühlenkamp	Errichtung eines Kunstrasenplatzes	137.000,00
Teilsumme		137.000,00
e) Maßnahmen an den Gebäuden		
Multifunktionsgebäude Mühlenkampschule	745.000 Euro / Ansatz: 40% sanierungsbedingt	298.000,00
private Wohngebäude inkl. privates Wohnumfeld	Förderung ausgewählter Fälle	300.000,00
Teilsumme		598.000,00
f) laufende Kosten		
Quartiersmanagement / Planung Trägerhonorar		192.500,00
Abschlussdokumentation		40.000,00
Teilsumme		232.500,00
Gesamtsumme - Kosten der noch geplanten Maßnahmen		3.239.500
Kosten - bereits umgesetzte Maßnahmen		2.885.252
Gesamtvolumen aller geplanten Maßnahmen		6.124.752
geschätzte sanierungsbedingte Einnahmen (Ausgleichsbeträge)		500.000
Summe der durch Einnahmen nicht gedeckten Kosten		5.624.752
Davon Fördermittel des Bundes und des Landes Niedersachsen		3.749.835
davon Eigenanteil Stadt Diepholz		1.874.917
bisheriges Gesamtvolumen		4.483.500
Differenz	Volumen des Erhöhungsantrages	1.141.252

5 Maßnahmen des Rahmenplans, die nicht weiterverfolgt werden

Im Laufe des Erneuerungsprozesses der Sanierung hat sich herausgestellt, dass einige der ursprünglich geplanten Maßnahmen nicht umgesetzt werden können.

Nicht weiterverfolgt werden:

- Wegebeziehung zwischen Moorstraße und von-Hünefeld-Str. über privates Grundstück – keine Perspektive auf Umsetzbarkeit
- Abriss Gebäude Moorstraße 10/11 – keine Perspektive auf Umsetzbarkeit (privates Eigentum), darüber hinaus konnten neue Nutzungen etabliert werden, die für die Stadtteilentwicklung positiv sind (Fahrradwerkstatt)
- Herstellung einer Bewegungsfläche im Bereich Moorstraße 12/13 – derzeit keine Perspektive auf Umsetzbarkeit (privates Eigentum), durch Herstellung der Fläche im Blockinnenbereich ergibt sich weiterhin ein ausreichendes Angebot an Freiflächen
- Erneuerung des Kreuzungsbereiches Vossen Reitweg / Lüderstraße
- Wegeverbindung über die Fläche der Grundschule (Moorstraße/Mühlenkamp)